

## **ANHANG I**

### **ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

**FACHINFORMATION/  
ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

**1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Vet-Sept Salbe 100 mg/g Salbe für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen

**2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG**

100 g enthalten:

**Wirkstoff:**

Povidon-Jod 10,0 g

Molverhältnis: 1 : 20

**Sonstige Bestandteile:**

Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile
Macrogol 400
Macrogol 4000

Rotbraune Salbe.

**3. KLINISCHE ANGABEN**

**3.1 Zieltierart(en)**

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze.

**3.2 Anwendungsgebiete für jede Zieltierart**

Jodhaltiges Antiseptikum mit bakterizider, fungizider sowie viruzider Wirkung.

**Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze:**

Unterstützung der Wundbehandlung bei Verletzungen (Satteldruckschäden, Biss- und Kratzwunden).

Zur unterstützenden Behandlung von Hautinfektionen, verursacht durch Bakterien, Pilze und Viren (z.B. Furunkulose, Dermatomykose, Flechten, Euterpocken, Lippengrind).

Unterstützung der Behandlung von Schleimhäuten des Genitaltraktes (z.B.: Cervicitis, Vaginitis, Vestibulitis. Verletzungen der Geburtswege nach Schweregeburten, Posthitis).

Antiseptische Behandlung bei Erkrankungen des äußeren Gehörganges bei intaktem Trommelfell sowie gegen Infektionen, Wundliegen (Dekubitis) und Geschwüren (Ulzera).

Antisepsis unter Verbänden (Okklusivverbände).

**Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege:**

Zur Unterstützung von Huf- und Klauenbehandlungen, z.B. Abszesse, Klauenamputation, Klauenfäule, Zwischenklauenwulst (Limax), Moderhinke, Nageltritt, Zwischenklauennekrose (Panaritium), Rusterholzgeschwür, Hufverletzungen.

**Rind:**

Zur antiseptischen Behandlung beim Euterschenkelekezem.

Bei Anwendung als Desinfizienz ist bei Berücksichtigung des "Eiweißfehlers", der besonders bei verdünnten Lösungen zum Tragen kommt, mit Wirkungseinschränkungen gegenüber einigen

grampositiven (*Staphylococcus aureus*, Streptokokken der Gruppe B und D), gramnegativen Bakterien (*E. coli*, *Pseudomonas*-Arten), einigen Viren (Adeno-, Enteroviren) sowie Pilzen (*Candida*) zu rechnen.

### 3.3 Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Jodallergie, Schilddrüsenfunktionsstörungen.

Eine großflächige, mehrwöchige Behandlung während der Trächtigkeit, bei Früh- oder Neugeborenen sollte nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abschätzung durchgeführt werden.

Die Anwendung in tiefen, aseptischen Wunden bzw. nichtinfizierten Organbereichen sollte möglichst vermieden werden.

Bei fehlender manifester Infektion wird wegen potentiellen zytotoxischen Wirkungen vor einer langandauernden oder wiederholten Anwendung von PVP-Jod an hochdifferenziertem Gewebe wie Muskulatur, Sehnen, Nerven und Knorpelgewebe gewarnt.

### 3.4 Besondere Warnhinweise

Keine Angaben.

### 3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Nicht zutreffend.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit der Haut oder den Schleimhäuten des Anwenders ist wegen der Gefahr einer Sensibilisierung zu vermeiden. Bei Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Jod wird das Tragen von Schutzhandschuhen empfohlen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Nicht zutreffend.

### 3.6 Nebenwirkungen

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze:

Selten (1 bis 10 Tiere / 10.000 behandelte Tiere):	Allergische Reaktion <sup>1</sup>
Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden):	Reizung an der Applikationsstelle Verzögerte Heilung <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Beim Auftreten von allergischen Reaktionen ist das Tierarzneimittel sofort abzusetzen und symptomatisch zu behandeln: Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

<sup>2</sup> von Wunden. Nach mehrwöchiger Lokalthherapie ist mit einer ausgeprägten Retardierung bzw. Stagnation der Epithelisierung und damit der Wundheilung zu rechnen.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der

Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

### **3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

Trächtigkeit:

Eine großflächige, mehrwöchige Behandlung während der Trächtigkeit, bei Früh- oder Neugeborenen sollte nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abschätzung durchgeführt werden.

### **3.8 Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen**

Nicht gleichzeitig mit quecksilberhaltigen Tierarzneimitteln anwenden.

### **3.9 Art der Anwendung und Dosierung**

Anwendung auf der Haut, Anwendung am Ohr.

Zum Auftragen auf die Haut, Schleimhaut, Wunden. Je nach Bedarf bis viermal täglich bzw. so oft auf die betroffenen Stellen auftragen, wie es durch die Salbenfarbe angezeigt wird, welche ihre goldbraune Farbe verliert, wenn alles verfügbare Jod aufgebraucht ist. Sofern erforderlich, kann ein Verband angelegt werden (Okklusivverband).

Täglich bis zur Abheilung auftragen. Die Behandlungsdauer sollte für infizierte Defektwunden möglichst auf 8 Tage limitiert bleiben, da nach diesem Zeitraum mit einer Stagnation der Wundheilung zu rechnen ist.

Zeigt der bakteriologische Befund von Wundabstrichen keine pathogenen Keime mehr, sollte die Behandlung mit granulationsfördernden, resorbierenden und ödemreduzierenden Substanzen fortgesetzt werden.

### **3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)**

Intoxikation: Nach versehentlicher oraler Aufnahme sehr großer Mengen des Tierarzneimittels wären folgende Symptome möglich: epigastrische Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen sowie Durchfall, Polydipsie, Krämpfe im abdominalen Bereich, Hypertonie, Tachykardie, Zyanose und Schocksymptome, Kopfschmerzen, Schwindel, Kollaps und Benommenheit.

Therapie von Intoxikationen: Sofortige Gabe von stärke- und eiweißhaltigen Lebensmitteln (z.B. in Wasser oder Milch verrührtes Stärkemehl); ggf. Magenspülung mit 5%iger Natriumthiosulfatlösung in 3-stündigen Abständen.

### **3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen**

Nicht zutreffend.

### **3.12 Wartezeiten**

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege:

#### **Lokale Applikation zur Wund- und Hautdesinfektion:**

Milch: 0 Tage

Essbare Gewebe: 0 Tage

### **Intraoperative Applikation sowie Aufgaben auf größere Hautläsionen:**

Milch: 4 Tage  
Essbare Gewebe: 1 Tag

## **4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN**

### **4.1 ATCvet Code:** QD08AG02

### **4.2 Pharmakodynamik**

Jod ist ein Antiseptikum und Wundbehandlungsmittel aus der Gruppe der Jodophore. Die mikrobizide Wirkung des PVP-Jods beruht auf dem Anteil freien, nicht komplex gebundenen Jods, welches in wässrigen Lösungen im Sinne einer Gleichgewichtsreaktion aus dem PVP-Jod-Komplex freigesetzt wird. Die Jodanteile werden vorzugsweise in wasserlösliche Jodide umgewandelt. Der PVP-Jod-Komplex gibt somit protrahiert elementares Jod frei, sodass eine konstante Konzentration an wirksamem freiem Jod zur Verfügung steht.

Das freie Jod ist ein starkes Oxidationsmittel und reagiert auf molekularer Ebene vor allem mit leicht oxidierbaren SH- oder OH-Gruppen der Aminosäuren in Enzymen und Strukturproteinen der Mikroorganismen. Dieses unspezifische Wirkungsprinzip erklärt das breite Wirkungsspektrum und die rasche mikrobizide Wirkung von PVP-Jod, z.B. gegen grampositive und gramnegative Bakterien, Pilze sowie zahlreiche Viren.

Spezifische primäre Resistenzen gegen PVP-Jod und die Ausbildung sekundärer Resistenzen bei längerfristiger Anwendung sind nicht zu befürchten.

### **4.3 Pharmakokinetik**

PVP-Jod ist auch nach langandauernder Anwendung auf der unversehrten Haut gut verträglich und wird hier in wesentlich geringerem Ausmaß resorbiert als über Hautverletzungen, Verbrennungen oder über Schleimhäute. Bei längerfristiger Anwendung von PVP-Jod auf ausgedehnten Wundbereichen oder auf Schleimhäuten wird Jod resorbiert. Bei normalem Jodstoffwechsel wird Jod renal ausgeschieden.

## **5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN**

### **5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten**

Reduzierende Substanzen, Alkaloidsalze und sauer reagierende Stoffe.  
Nicht gleichzeitig mit quecksilberhaltigen Tierarzneimitteln anwenden.

### **5.2 Dauer der Haltbarkeit**

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 30 Monate.

### **5.3 Besondere Lagerungshinweise**

Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

### **5.4 Art und Beschaffenheit des Behältnisses**

Aluminium-Tube mit Polyethylenverschluss im Umkarton.  
Packungsgrößen:  
20 g, 100 g

Dose aus Polypropylen mit Schraubdeckel.

Packungsgrößen:

450 g

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

#### **5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

#### **6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

aniMedica GmbH

#### **7. ZULASSUNGSNUMMER(N)**

6960.00.01

#### **8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG**

Datum der Erstzulassung: 18.09.1991

#### **9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS**

01.04.2025

#### **10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

**ANHANG III**  
**KENNZEICHNUNG UND PACKUNGSBEILAGE**

## **A. KENNZEICHNUNG**



**ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG**  
**ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS**

**Umkarton**

**Dose (ohne äußere Umhüllung)**

**1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Vet-Sept Salbe 100 mg/g Salbe

**2. WIRKSTOFF(E)**

100 g enthalten:

**Wirkstoff:**

Povidon-Jod 10,0 g

**3. PACKUNGSGRÖSSE(N)**

20 g

100 g

450 g

**4. ZIELTIERART(EN)**

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze

**5. ANWENDUNGSGEBIETE**

**6. ARTEN DER ANWENDUNG**

Anwendung auf der Haut, Anwendung am Ohr.

**7. WARTEZEITEN**

Wartezeit:

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege:

**Lokale Applikation zur Wund- und Hautdesinfektion:**

Milch: 0 Tage,

Essbare Gewebe: 0 Tage

**Intraoperative Applikation sowie Aufgeben auf größere Hautläsionen:**

Milch: 4 Tage,

Essbare Gewebe: 1 Tag

**8. VERFALLDATUM**

Exp. {MM/JJJJ}

**9. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**

**10. VERMERK „LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DIE PACKUNGSBEILAGE.“**

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

**11. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“**

Nur zur Behandlung von Tieren.

**12. KINDERWARNHINWEIS „ARZNEIMITTEL UNZUGÄNGLICH FÜR KINDER AUFBEWAHREN“**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**13. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

aniMedica GmbH

**14. ZULASSUNGSNUMMERN**

Zul.-Nr.: 6960.00.01

**15. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}

**ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS****Tube****1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Vet-Sept Salbe 100 mg/g Salbe

**2. WIRKSTOFF(E)**

100 g enthalten:

**Wirkstoff:**

Povidon-Jod 10,0 g

**3. ZIELTIERART(EN)**

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze

**4. ARTEN DER ANWENDUNG**

Anwendung auf der Haut, Anwendung am Ohr.

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

**5. WARTEZEITEN**

Wartezeit:

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege:

**Lokale Applikation zur Wund- und Hautdesinfektion:**

Milch: 0 Tage,

Essbare Gewebe: 0 Tage

**Intraoperative Applikation sowie Aufgeben auf größere Hautläsionen:**

Milch: 4 Tage,

Essbare Gewebe: 1 Tag

**6. VERFALLDATUM**

Exp. {MM/JJJJ}

**7. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE****8. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

aniMedica GmbH

**9. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}



## **B. PACKUNGSBEILAGE**

## PACKUNGSBEILAGE

### 1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Vet-Sept Salbe 100 mg/g Salbe für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen

### 2. Zusammensetzung

100 g enthalten:

**Wirkstoff:**

Wirkstoff: Povidon-Jod 10,0 g

Molverhältnis.: 1 : 20

**Sonstige Bestandteile:**

Macrogol 400, Macrogol 4000

Rotbraune Salbe.

### 3. Zieltierart(en)

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze

### 4. Anwendungsgebiet(e)

Jodhaltiges Antiseptikum mit bakterizider, fungizider sowie viruzider Wirkung.

**Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze:**

Unterstützung der Wundbehandlung bei Verletzungen (Satteldruckschäden, Biss- und Kratzwunden).

Zur unterstützenden Behandlung von Hautinfektionen, verursacht durch Bakterien, Pilze und Viren (z.B. Furunkulose, Dermatomykose, Flechten, Euterpocken, Lippengrind).

Unterstützung der Behandlung von Schleimhäuten des Genitaltraktes (z.B.: Cervicitis, Vaginitis, Vestibulitis. Verletzungen der Geburtswege nach Schweregeburten, Posthitis).

Antiseptische Behandlung bei Erkrankungen des äußeren Gehörganges bei intaktem Trommelfell sowie gegen Infektionen, Wundliegen (Dekubitis) und Geschwüre (Ulzera).

Antisepsis unter Verbänden (Okklusivverbände).

**Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege:**

Zur Unterstützung von Huf- und Klauenbehandlungen, z.B. Abszesse, Klauenamputation, Klauenfäule, Zwischenklauenwulst (Limax), Moderhinke, Nageltritt, Zwischenklauennekrose (Panaritium), Rusterholzgeschwür, Hufverletzungen.

**Rind:**

Zur antiseptischen Behandlung beim Euterschenkeleczem.

Bei Anwendung als Desinfizienz ist bei Berücksichtigung des "Eiweißfehlers", der besonders bei verdünnten Lösungen zum Tragen kommt, mit Wirkungseinschränkungen gegenüber einigen grampositiven (*Staphylococcus aureus*, Streptokokken der Gruppe B und D), gramnegativen Bakterien (*E. coli*, *Pseudomonas*-Arten), einigen Viren (Adeno-, Enteroviren) sowie Pilzen (*Candida*) zu rechnen.

### 5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Jodallergie, Schilddrüsenfunktionsstörungen.

Eine großflächige, mehrwöchige Behandlung während der Trächtigkeit, bei Früh- oder Neugeborenen sollte nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abschätzung durchgeführt werden.

Die Anwendung in tiefen, aseptischen Wunden bzw. nichtinfizierten Organbereichen sollte möglichst vermieden werden.

Bei fehlender manifester Infektion wird wegen potentiellen zytotoxischen Wirkungen vor einer langandauernden oder wiederholten Anwendung von PVP-Jod an hochdifferenziertem Gewebe wie Muskulatur, Sehnen, Nerven und Knorpelgewebe gewarnt.

## 6. Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Nicht zutreffend.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit der Haut oder den Schleimhäuten des Anwenders ist wegen der Gefahr einer Sensibilisierung zu vermeiden. Bei Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Jod wird das Tragen von Schutzhandschuhen empfohlen.

Trächtigkeit:

Eine großflächige, mehrwöchige Behandlung während der Trächtigkeit, bei Früh- oder Neugeborenen sollte nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abschätzung durchgeführt werden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Nicht gleichzeitig mit quecksilberhaltigen Tierarzneimitteln anwenden.

Überdosierung:

Intoxikation: Nach versehentlicher oraler Aufnahme sehr großer Mengen des Tierarzneimittels wären folgende Symptome möglich: epigastrische Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen sowie Durchfall, Polydipsie, Krämpfe im abdominalen Bereich, Hypertonie, Tachykardie, Zyanose und Schocksymptome, Kopfschmerzen, Schwindel, Kollaps und Benommenheit.

Therapie von Intoxikationen: Sofortige Gabe von stärke- und eiweißhaltigen Lebensmitteln (z.B. in Wasser oder Milch verrührtes Stärkemehl); ggf. Magenspülung mit 5%iger Natriumthiosulfatlösung in 3-stündigen Abständen.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Reduzierende Substanzen, Alkaloidsalze und sauer reagierende Stoffe.

Nicht gleichzeitig mit quecksilberhaltigen Tierarzneimitteln anwenden.

## 7. Nebenwirkungen

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze:

Selten (1 bis 10 Tiere / 10.000 behandelte Tiere):
Allergische Reaktion <sup>1</sup>
Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden):
Reizung an der Applikationsstelle
Verzögerte Heilung <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Beim Auftreten von allergischen Reaktionen ist das Tierarzneimittel sofort abzusetzen und symptomatisch zu behandeln: Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

<sup>2</sup> von Wunden. Nach mehrwöchiger Lokalthherapie ist mit einer ausgeprägten Retardierung bzw. Stagnation der Epithelisierung und damit der Wundheilung zu rechnen.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können

Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder den örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über das nationale Meldesystem melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

## **8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Anwendung auf der Haut, Anwendung am Ohr.

Zum Auftragen auf die Haut, Schleimhaut, Wunden. Je nach Bedarf bis viermal täglich bzw. so oft auf die betroffenen Stellen auftragen, wie es durch die Salbenfarbe angezeigt wird, welche ihre goldbraune Farbe verliert, wenn alles verfügbare Jod aufgebraucht ist. Sofern erforderlich, kann ein Verband angelegt werden (Okklusivverband).

Täglich bis zur Abheilung auftragen. Die Behandlungsdauer sollte für infizierte Defektwunden möglichst auf 8 Tage limitiert bleiben, da nach diesem Zeitraum mit einer Stagnation der Wundheilung zu rechnen ist.

Zeigt der bakteriologische Befund von Wundabstrichen keine pathogenen Keime mehr, sollte die Behandlung mit granulationsfördernden, resorbierenden und ödemreduzierenden Substanzen fortgesetzt werden.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

Siehe Art der Anwendung.

## **10. Wartezeiten**

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege:

### **Lokale Applikation zur Wund- und Hautdesinfektion:**

Milch: 0 Tage,

Essbare Gewebe: 0 Tage

### **Intraoperative Applikation sowie Aufgeben auf größere Hautläsionen:**

Milch: 4 Tage,

Essbare Gewebe: 1 Tag

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Karton angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

## **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.



#### **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

Zul.-Nr.: 6960.00.01

Aluminium-Tube mit Polyethylenverschluss im Umkarton.

Packungsgrößen:

20 g, 100 g

Dose aus Polypropylen mit Schraubdeckel.

Packungsgrößen:

450 g

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

#### **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

MM/JJJJ

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

#### **16. Kontaktangaben**

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

aniMedica GmbH

Im Südfeld 9

48308 Senden-Bösensell

Tel.: 02536-3302-0

Email: [pharmacovigilance@livist.com](mailto:pharmacovigilance@livist.com)

Verschreibungspflichtig
-------------------------